Hirschartige als SARS-CoV-2-Reservoir – was unterscheidet die Situation in Europa von der in Nordamerika
Prof. Dr. Alex Greenwood, Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin

Tuberkulose an der Schnittstelle zwischen Wildtieren und Nutztieren: von der Risikoerkennung bis zur Intervention
Prof. Dr. Ana Maria Balseiro Morales, Universität León, Spanien

Kaffeepause

Brucellose beim Alpensteinbock: ein einzigartiges Reservoir von *Brucella melitensis* im Bargy-Gebirge
Dr. Claire Ponsart, ANSES, Amt für Lebensmittel, Umwelt und Gesundheit, Maisons-Alfort Cedex, Frankreich

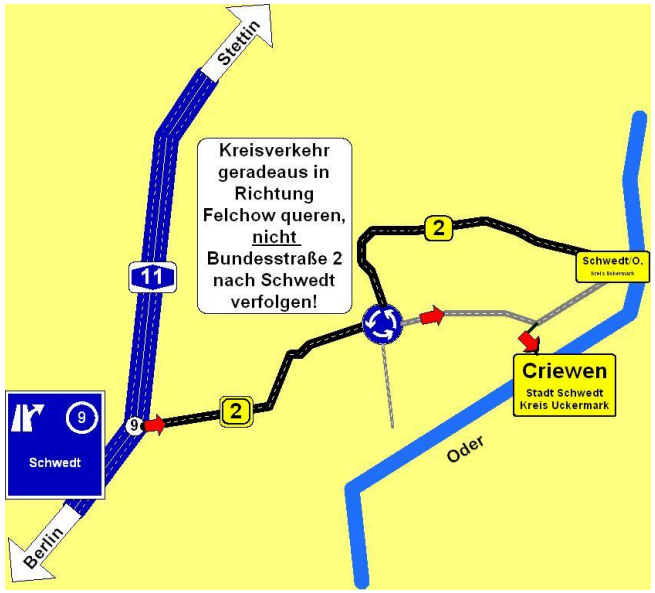
Parasiten
(Arbeitstitel)
N. N. Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin, angefragt

Aus dem Wald zum Markt – Wie Infektionskrankheiten durch den Verlust der Natur begünstigt werden
Dr. May Hokan, WWF Deutschland, Berlin

Mittagessen im Schloss Criewen
Ende der Tagung ca. 13.00 Uhr

So finden Sie uns:

Auto
Mit dem Auto:
Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.
Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:
Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 – Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen"

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungszentrum

Wildtiere als Überträger von Nutztierkrankheiten

20. – 21. Oktober 2022

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Viren sind überall, nicht nur im Computer, auch Corona, Vogelgrippe und Schweinepest werden von Viren übertragen. Häufig geraten Wildtiere als Überträger von Nutztier-, aber auch von Krankheiten des Menschen ins Visier. Die Übertragung von Krankheitserregern von Tier zu Tier oder von Tier zu Mensch ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein wichtiges Thema, sondern spielt bei einer Fülle von Krankheiten, aktuell bei der Afrikanischen Schweinepest und der Vogelgrippe, immer wieder eine Rolle. Diese Phänomene müssen wissenschaftlich untersucht und aufgearbeitet werden, damit man auf gesicherter Grundlage die richtigen Entscheidungen fällen kann. Die meisten der verantwortlichen Viren und Bakterien existieren schon seit langer Zeit, ohne Schaden anzurichten. Rasantes Bevölkerungswachstum, zunehmende Globalisierung, Umweltschäden und der Lebensraumverlust für Wildtiere führen immer wieder zu Pandemien, bei unseren Nutztieren aber auch bei Menschen. Die Folgen sind gravierend, deshalb gilt es Infektionsketten nachzuvollziehen und aufzuklären. Beachtet werden müssen dabei auch Aspekte des Tier- und Artenschutzes, Nutztier- und Wildtiertransporte und der Einsatz von Futtermitteln. Viren und andere Krankheitsüberträger machen auch vor Grenzen nicht halt, die Problematik ist also international und Lösungen können nur gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch (Simultanübersetzung während der Tagung)

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Veranstaltung in Kooperation mit dem Friedrich-Loeffler-Institut

Kontakt: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

Programm

Donnerstag, 20. Oktober 2022

11.00 Uhr

Begrüßung
Brandenburgische Akademie

Von lokal zu global - die Wildtier-Nutztierkontaktzone aus der One Health Perspektive
PD Dr. Sascha Knauf, PhD habil., Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald

Wildvogel- und Geflügelpopulationen als Reservoire aviärer Influenzaviren – Wer infiziert wen?
Prof. Dr. Timm Harder, Institut für Virusdiagnostik, Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald

Welche Rolle können Wildvögel als Reservoire und Vektoren von HPAI spielen?
Klemens Steiof, Wissenschaftsforum Aviäre Influenza, Berlin

Sibirien als Drehscheibe und Reservoir für die Verbreitung von HPAI?
Dr. Johan H. Mooij, Wissenschaftsforum Aviäre Influenza, Xanten

Verbreitung von Geflügelpest durch Geflügelhandel – Fallbeispiele
Dr. Peter Petermann, Wissenschaftsforum Aviäre Influenza

Mittagspause

Exkursion
Zu den Wisenten auf Wilder Weide im Nationalpark Unteres Odertal

anschl. Kaffeepause

Jetzt wird es wild - Prävalenzerfassung und Monitoringstudien ausgewählter Erreger in Wildtieren
Dr. Martin Richter, Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

Afrikanische Schweinepest
(Arbeitstitel)
PD Dr. Sandra Blome, Institut für Virusdiagnostik, Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald

Afrikanische Schweinepest in Eurasien: Der Faktor Mensch
Dr. Anita Idel, BUND e. V.

18.30 Uhr

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Anschließend Abendessen im Schloss mit regionalen Spezialitäten

Kultureller Abschluss des Veranstaltungstages

Ende ca. 21.00 Uhr

Freitag, 21. Oktober 2022

9.00 Uhr

Wildtiere als invasive Arten – eine Herausforderung nicht nur für den Artenschutz
Dr. Friederike Gethöffer, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung